

Der Wettbewerb Automotive+Produktion.NRW

Nordrhein-Westfalen ist ein wichtiger Produktionsstandort und zugleich einer der bedeutendsten Automobilstandorte in Deutschland. Dies spiegelt sich in der großen Zahl von Beschäftigten im Fahrzeugbau, bei Zulieferunternehmen und Unternehmen von Produktionstechnologien wider. Die nordrhein-westfälischen Unternehmen aus diesen beiden Branchen haben einen hohen Weltmarktanteil.

Mit dem Wettbewerb **Automotive+Produktion.NRW** will das Land diese Cluster stärken und für den internationalen Wettbewerb fit machen.

Die wichtigsten Akteure der Automobilwirtschaft und der Produktionstechnik in Nordrhein-Westfalen sind die Unternehmen und die anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen. Das Land setzt dabei auf Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen Eigeninitiative zeigen und diese durch finanzielle Eigenbeteiligung auch dokumentieren.

Zur Teilnahme eingeladen sind:

- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft und freie Berufe
- sonstige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Einrichtungen der technologischen und wissenschaftlichen Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen der Wirtschaft und der Arbeitnehmer
- Universitäten und Forschungseinrichtungen, wenn diese Projekte mit unmittelbarem Transferbezug zu Unternehmen umsetzen
- Bei Infrastrukturvorhaben u. a. Kommunen und Kommunalverbände

Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb **Automotive+Produktion.NRW** wird in einem zweistufigen Wettbewerbsverfahren durchgeführt.

In der ersten Stufe muss die Idee in einer Projektskizze dargelegt werden, die von einer unabhängigen Jury bewertet wird. In der zweiten Stufe muss für die positiv begutachteten Skizzen ein formgerechter Antrag gestellt werden.

Die Förderbekanntmachung und die Förderrichtlinien sowie den obligatorisch zu verwendenden Bewerbungsbogen nebst Ausfüllhilfe für die Antragstellung finden Sie unter www.ziel2.nrw.de.

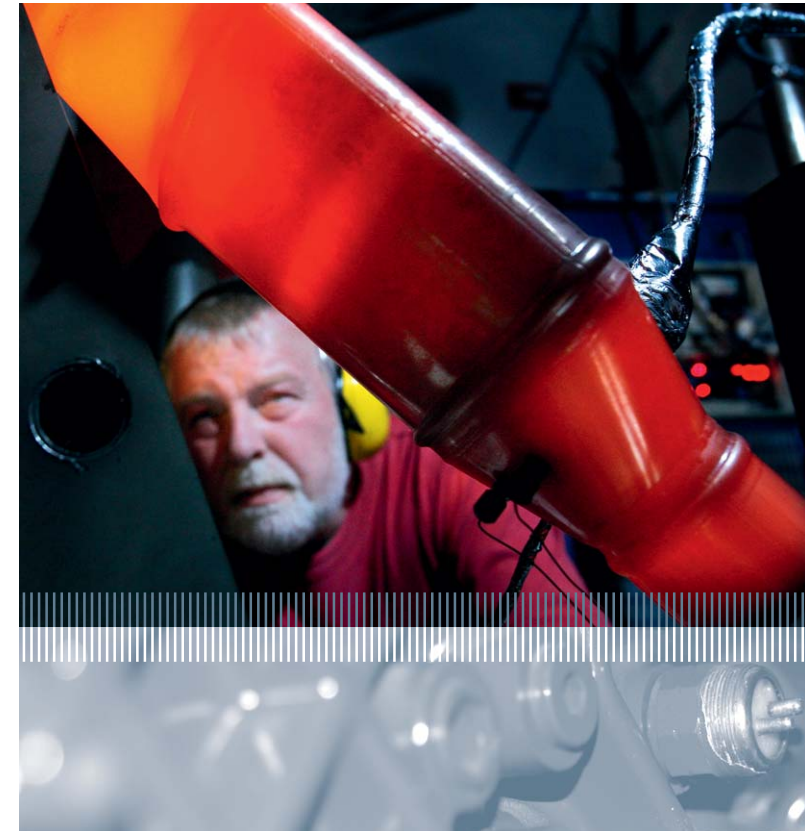
Um eine möglichst hohe Qualität der Skizzen zu erreichen, wird jedem Interessenten im Vorfeld eine Beratung durch den Wettbewerbsdienstleister Projekträger Jülich empfohlen. Nach Einreichung der Skizze zum Wettbewerb ist eine Modifizierung oder Nachbesserung der Unterlagen nicht mehr möglich.

Termine

Einreichung der Skizzen:	bis 1. Dezember 2009
Auswahl der Skizzen:	bis 28. Februar 2010
Antragsphase:	bis 15. Mai 2010

Kontakt

Projekträger Jülich
Geschäftsbereich Technologische und regionale Innovationen (TRI)
Forschungszentrum Jülich GmbH, 52425 Jülich
Dr. Gisela Kiratli
Tel.: 02461 61-5789 / 2718
E-Mail: g.kiratli@fz-juelich.de
www.fz-juelich.de/ptj



Automotive+Produktion.NRW
Gesucht: Die besten Ideen für
die Zukunftsfelder der Automobil-
und Produktionstechnik

2. Wettbewerbsaufruf

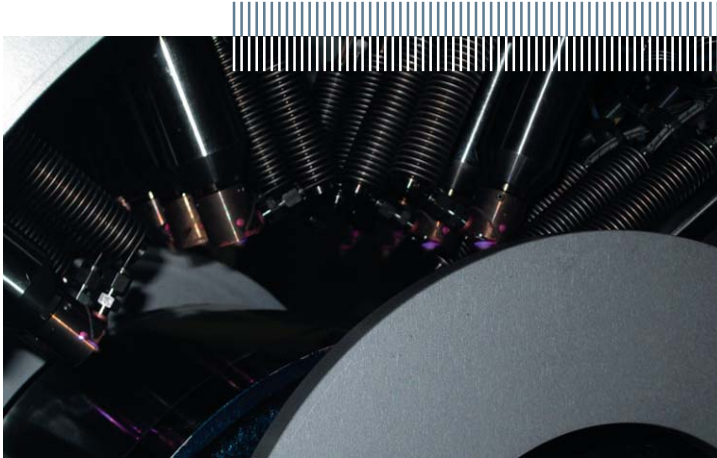


EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Exzellenz NRW
Cluster Nordrhein-Westfalen

www.ziel2.nrw.de
www.wirtschaft.nrw.de



Kooperationen mobilisieren

Automotive+Produktion.NRW ist ein Förderwettbewerb des Landes Nordrhein-Westfalen in den Clustern Automotive und Produktionstechnik. Mit ihm werden innovative Kooperationsvorhaben in den Zielmärkten Automobilzulieferer und Automobilhersteller sowie in den Querschnittsbranchen Maschinen- und Anlagenbau sowie bei den Anwendern der Produktionstechnik gefördert. Das können Forschungs- und Entwicklungsprojekte ebenso sein wie Infrastrukturvorhaben.

Innovationen und wirtschaftliche Dynamik entfalten sich in hochindustrialisierten Ländern vor allem da, wo kleine, mittlere und große Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette kooperieren und zugleich den Austausch mit einer anwendungsbezogenen Wissenschaft suchen.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ihre Innovationskraft innerhalb der Wertschöpfungskette soll besonders gestärkt werden.

Innovationen fördern

Der Wettbewerb **Automotive+Produktion.NRW** fördert vorrangig Kooperationsvorhaben, die der Automobilindustrie und dem Maschinen-/Anlagenbau sowie deren Anwendern und Zulieferern neue Impulse geben.

Die Wettbewerbsthemen im Bereich Automotive

- Ressourcenschonung
 - Gewichtsreduktion durch Leichtbau im Automobil
 - Schlanke und kostenoptimierte Produktionssystematiken
- Effiziente Antriebskonzepte
 - Optimierte konventionelle Fahrzeugantriebe
 - Neue Antriebssysteme
- Sicherheit und Komfort
 - Erhöhung der aktiven Sicherheit zur Vermeidung von Unfällen
 - Optimierung der passiven Sicherheit
 - Verbesserte Fahrdynamik
- Infrastruktur zur Stärkung der Innovationsfähigkeit des Cluster Automotive

Die Wettbewerbsthemen im Bereich Produktion

- Integrierte Entwicklungsansätze für Produkte und für Produktionsprozesse insbesondere in der Verknüpfung von Maschinenbau mit
 - Elektronik
 - Photonik
 - Informations- und Kommunikationstechnik und/oder
 - Neuen Materialien

Dabei kann die Erarbeitung von neuen produktionsorientierten Dienstleistungen Teil des Gesamtkonzeptes sein.

- Entwicklungsansätze für Energieeffizienz und Klimaschutz von der Energieumwandlung über energieeffiziente Komponenten bis hin zur Energieeffizienz in der Produktion.

Die Vorhaben müssen einem der folgenden Förderschwerpunkte zugeordnet werden können:

- a) Förderschwerpunkt „exzellente Vorlaufforschung und Entwicklung“
Kooperationsprojekte Wissenschaft/Wirtschaft, die mittelfristig für die Umsetzung des Wissens in neue Verfahren und Produkte von großer Bedeutung sind
- b) Förderschwerpunkt „anwendungsnahe Industrieforschung“
Projekte der Wirtschaft vorrangig mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft und/oder Wirtschaft
- c) Förderschwerpunkt Infrastruktur
Infrastrukturelle Einrichtungen, die Produkte, Dienstleistungen oder Verfahrenslösungen von mehreren Unternehmen bündeln und als neue integrierte Lösungen anbieten oder anderen Unternehmen neuartige technologische Konfigurationen von Querschnittstechnologien eröffnen.

